

Förderverein Mobilitätszentrale

Protokoll von der Vorstandssitzung, Mittwoch, den 26. Juni 2002, 19 bis ca. 21:30 Uhr.

Anwesend: Jürgen Ruff, Norbert Henneberger, Robert Straub, Thomas Colberg, Irene Mohn, Sven Becker, Jürgen Dornheim, Ralf Seuffert und Merete Rasmussen.
Entschuldigt: Dr. Jauss-Meyer, Gerald Thom und Gerhard Worm.

Der Vorsitzende, Jürgen Ruff, heisst alle willkommen und zeigt sich erfreut über das neue Faltblatt, dem die heutige Sitzung gewidmet ist. Der Vorsitzende stellt fest, dass sich mehrere der Verkehrsträger bisher nicht gemeldet hätten. Nur wer den Mitgliederbeitrag bezahle, könne mit der Aufnahme des Logos rechnen. So hätten die Stadtwerke Konstanz noch nicht ihre Mitgliedschaft im Verein mit einer Überweisung bestätigt. Ausserdem sei es wichtig von jedem Einzelnen eine Übersicht über dessen Angebote für die Beratung selber zu haben.

Jürgen Ruff führt zunächst als Beispiel für ein Thema, das in der Vereinsarbeit Gehör finden sollte, die Beratung für Behinderte an. Diese Gruppe ist ja nur beschränkt mobil im gegenwärtigen System. Der Vorsitzende hat zu diesem Punkt Gespräche mit einem Vertreter der EFA, Elektronischen Fahrplanauskunft, Baden-Württemberg geführt. Die Vorstandsmitglieder stimmen der Absicht zu, diese Bestrebungen weiter voranzutreiben.

Herr Henneberger, Tourist Information (TIK), übernimmt danach das Wort mit Erläuterungen zur Werbekampagne für die neue Mobilitätsberatung, die am Natürlich Mobil Sonntag in Konstanz mit der Verteilung von Ballonen mit der neuen Telefonnummer eingeleitet wurde. In Prospekten an alle Hotels und Dienstleistungsunternehmen ist die neue Auskunftsnummer für die Mobilität bereits verbreitet worden, und das neue Faltblatt wird in einer Auflage von mehreren tausend Exemplaren erscheinen.

Nach diesen einführenden Worten diskutiert die Versammlung die notwendigen Änderungen am Faltblatt. Zu diesem Zweck hat der zweite Vorsitzende, Thomas Colberg, eine Arbeitsgruppe mit TIK und Marco Walther von der Bodenseestiftung gebildet.

Die Vorstandsmitglieder sind sich einig darüber, dass auf dem Titelblatt ein griffiger Name für die Dienstleistung fehlt. Merete Rasmussen weist auf die grosse Namensvielfalt bei den existierenden Mobilitätszentralen hin. Sie erklärt sich bereit, verschiedene Vorschläge zu überbringen. Der Name soll dann in Kombination mit einem Symbol oder Logo für den nötigen Wiedererkennungseffekt bei den Kunden sorgen. Der ganze Text wird danach unter der Lupe genommen, um unpräzise Formulierungen bzw. Rechtschreibfehler zu korrigieren.

Mit einem gewissen Missbehagen hat der Vorstand die Telefongebühr zur Kenntnis genommen, die für die telefonische Mobilitätsberatung verrechnet wird. Zwar ist es verständlich, dass eine professionelle Aufzeichnung aller Gespräche notwendig ist, nicht zuletzt um die Unterstützung des Gemeinderates weiterhin zu gewährleisten. Nach einem Probelauf muss es sich aber zeigen, ob die neue Nummer sich bewährt hat.

Endlich wurde ein Punkt "Ihre Anregungen" beschlossen, mit dem der Kunde zur Rückmeldung aufgefordert werden soll, sei es mit Hinweisen oder Kritik. Am Schluss des Abends stellt Architekt Robert Straub ein eigenes Projekt im Vorstand vor. Die nächste Vorstandssitzung findet am Mittwoch, den 24. Juli, 2002 um 19 Uhr, im Technischen Rathaus, Untere Laube 24, im 4. Stock statt. Alle sind hiermit herzlich eingeladen.